

Einquartiert in Tönning: Johann Philip von BRANDORFF

Gunder Brandorff

In den Einquartierungsrechnungen der Stadt Tönning aus dem Jahre 1810¹⁾ (Anlage I) finden wir den Eintrag, daß beim Bürger Henning Dühr der Oberstleutnant von Brandorff einquartiert war. Dühr erhielt für die Einquartierung des dänischen Offizieres vom Magistrat der Stadt Tönning 360 Mark. Für Feuerung und Licht erhielt Oberstleutnant von Brandorff 160 Mark.

Oberstleutnant Johann Philip von Brandorff war einer meiner Vorfahren. Als Sohn des Pfarrers Peter Elias Brandorff (1723-1790) und dessen Ehefrau Anna Dorothea geb. Möller wurde er am 27. Oktober 1758 in Nienstedten an der Elbe (bei Hamburg-Altona) geboren (Anlage II). Aufgrund seiner Beziehungen, die ausgezeichnet waren, zum Grafen Wilhelm von Schaumburg-Lippe in Bückeburg, schickte der Vater seinen Sohn Johann Philip und dessen älteren Bruder Johann Peter (1757-1820) zur militärischen Ausbildung in die Militärakademie des Grafen auf der Festung "Wilhelmstein" im Steinhuder Meer. Nach seiner Ausbildung zum Fähnrich der Artillerie trat Johann Philip 1778 als Sekond-Leutnant in dänische Dienste. Der Vater Peter Elias Brandorff schrieb in einem Entlassungsgesuch für seinen Sohn vom 27.10.1777 (Anlage III) an den Nachfolger des Grafen Wilhelm, Graf Philipp Ernst: Der jüngere Sohn Johann Philip befindet sich in der Ecole Militaire auf dem Wilhelmstein unter der Bedingung 6 Jahre zu dienen und zu lernen, sodann aber als Offizier dimittiert zu werden um daraufhin nach seiner jetzigen Absicht seinem Vaterlande hier in Dänemark als ein geschulter Artillerist und Ingenieur dienen zu können.²⁾

Im selben Jahre seines Dienstantritts in Dänemark machte Johann Philip das Abschlußexamen am "Artillerikadetinstitut" in Kopenhagen. Sein Bruder Johann Peter verblieb übrigens in Schaumburg-Lippischen Diensten.

Seit seiner Dienstzeit in Kopenhagen, die bis 1787 dauerte, nannte Johann Philip sich "von" Brandorff. Seit etwa 1770 hatte sich nämlich im dänischen Heer der Brauch gebildet, bei den Offizieren und Kadetten, insbesondere der schleswig-holsteinischen Truppenteile, das deutsche Prädikat "von" dem Familiennamen voran zu setzen als einer Art persönlicher Adelsbezeichnung. ³⁾

Seit Juli 1787 tat Johann Philip Dienst in "den Herzogtümern", seit 1799 als Kapitän und Chef der 16. Artillerie Kompanie mit Garnison in Rendsburg.

Im Jahre 1806 taucht Johann Philip von Brandorff in Tönning auf, das er bis zu seinem Tode auch nicht mehr verlassen wird. Er ist nun Kommandeur der festen Batterien bei Tönning und Husum. Wir befinden uns in der Zeit der napoleonischen Elbblockade, die England treffen sollte. Über Tönning fand zu dieser Zeit ein gewaltiger aber sehr künstlicher Warenumsatz statt, der der Stadt schnellen Gewinn und Überfluß brachte. Diese Scheinblüte kam jedoch zu einem jähen Ende, als 1807 der Krieg zwischen Dänemark und England ausbrach. Das Führen von Kriegen kostet Geld: Durch Einquartierungen, Kriegslieferungen und Kontributionen fühlten auch die Tönninger Bürger dies unmittelbar. Hat beispielsweise die dänische Krone die Kosten für die Einquartierung von Oberstleutnant Johann Philip von Brandorff bei H. Dühr jemals an den Magistrat zurückerstattet?

Bis etwa 1807 hatte ganz Dänemark mit wechselndem Erfolg aus der "guten Kriegskonjunktur" Nutzen zu ziehen versucht. ⁴⁾ Nun waren die guten Zeiten vorbei, auch in Tönning, wo die Wirtschaftskraft rapide nachließ. Es gab Schwierigkeiten mit der Beschaffung des Brotes für die in Eiderstedt stationierten dänischen Truppen. Am 17. März des Jahres 1811 schickte der Vorgesetzte von Johann Philip von Brandorff folgenden Brief ⁵⁾ an den Magistrat der Stadt Tönning:

Pro memoria

Zu vorläufiger Erwiderung auf das Schreiben des Magistrats in Tönning vom 12.ten des Monats verfehlte ich nicht demselben anzuzeigen, daß ich den Herrn Major von Brandorff ersucht habe, das Brod für die unter seinem Commando stehenden Truppen künftig, sobald die Dinge es gestatten, in Garding zu requirieren. Der Herr Major wird den Magistrat näher davon unterrichten, wann die Brodlieferung in Tönning aufhören soll. (Anlage IV)

In Garding wird man wohl nicht gerade begeistert gewesen sein.....

Bemerkenswert ist noch ein Ereignis besonderer Art! In seiner Eigenschaft als Kommandeur der festen Batterie bei Tönning hatte Johann Philip von Brandorff von Juli bis September 1811 die Aufsicht über einen prominenten Kriegsgefangenen in Tönning's Mauern, nämlich den abgesetzten schwedischen König Gustav IV Adolf. Dieser wurde, nachdem er an der schleswigschen Westküste gelandet war, auf Befehl des dänischen Monarchen Frederik VI in Tönning gefangengesetzt! ⁶⁾

Im Januar desselben Jahres wurde dem als mit blondem Haar und blauen Augen beschriebenen Johann Philip von Brandorff eine große Ehre zuteil: Am 28. Januar 1811 wurde er vom König zum Ritter im Dannebrogorden ernannt, "da dieser talentvolle Offizier mit außerordentlicher Umsichtigkeit in allen Umständen auf dem ihm anvertrauten Posten versucht hat seiner Majestät zu Diensten zu sein. Dasselbe gilt für seine Beziehungen zu zivilen Autoritäten wobei er sich eines sehr einsichtsvollen Umganges befleißigte." ⁷⁾ (Anlage V) Somit besaß Tönning einen einquartierten "Ridder af Dannebrogordenen", nachzulesen auch in den "Königlich Dänischen Hof- und Staatskalendern" jener Zeit (Anlage VI). Inzwischen hatte Johann Philip den Rang eines Oberstleutnants bei der Holsteinischen Artilleriebrigade erreicht.

Seit 1812 war Dänemark auch vertragsmäßig mit Frankreich verbunden. In diesen letzten Jahren vor dem Fall Napoleons glich die militärisch-politische und wirtschaftlich-soziale Lage des dänischen Staates einem Scherbenhaufen⁴⁾ Tönning mußte die Einquartierung verbündeter französischer und spanischer Soldaten ertragen. Anfang 1814 wurde der Friede von Kiel geschlossen, die wirtschaftliche Lage Tönning's war zu diesem Zeitpunkt trostlos.....

Johann Philip von Brandorff hat den Friedensschluß nicht mehr miterlebt, auch nicht den Schreckenswinter 1813/14, in dem die Kosaken in Tönning hausten. Er starb am 8. März 1813 im Alter von nur 56 Jahren an Auszehrung in Tönning, wo er auch am 18. März begraben wurde.⁸⁾ Er war unverheiratet geblieben, hatte für so etwas wohl nie die Zeit und Ruhe gefunden.....

So fand ein Soldatenleben in Tönning sein Ende (Anlage VII).

Quellenangaben:

- 1) Stadtarchiv Tönning, A 487^b, Findbuch S. 133: aus den Einquartierungsrechnungen von 1810
- 2) Niedersächsisches Staatsarchiv Bückeburg, Mc 66a: aus der Korrespondenz zwischen P.E. Brandorff und Graf Philipp Ernst zu Schaumburg-Lippe
- 3) B. Koerner: "Deutsches Geschlechterbuch", Band 91, Görlitz '36
- 4) H. Haue, J. Olsen, J. Aarup-Kristensen: "Det gamle Danmark 800-1890", Kopenhagen 1984
- 5) Stadtarchiv Tönning, A 474: aus der Akte betr. verschiedene Militärsachen 1803-1811
- 6) E. Borgstrøm, P.I. Liebe: "Biografiske oplysninger om faste artilleriofficerer af linien", Band I, Det Kongelige Garnisonsbibliotek Kopenhagen 1977
- 7) Dannebrogordenens Ridderbog I, Ordentskapitlet Kopenhagen
- 8) Totenregister der Kirchengemeinde Tönning 1813, Nr. 41, Kirchenbuchamt Garding

Verzeichnis der Anlagen

- | | |
|-------------|---|
| Ia und Ib | siehe Quelle 1) |
| II | Taufregister der Kirchengemeinde Nienstedten vom 27.10.1758 |
| III | aus dem Brief von Peter Elias Brandorff vom 27.10.1777 an den regierenden Grafen Philipp Ernst zu Schaumburg-Lippe (Nieders. Staatsarchiv Bückeburg, aus Mc66a) |
| IV | siehe Quelle 5) "Schreiben an den Magistrat der Stadt Tönning |
| V | siehe Quelle 6) |
| VIa und VIb | Kongelig Danske Hof- og Staatskalenderen, Ausgabe 1813 |
| VII | siehe Quelle 8) |

Ausgabe

- 155 -

Anlage Ib

		Transport	16.58	28
11.	An General Carstenz für Lieut. Jensen Lt. 2 ^{te} Dtl.	112.	-	-
12.	- Do. Freischarführer Helling Lt. 2 ^{te} Dtl.	68.	-	-
13.	- Do. Lt. Spring. Leuten. Lt. Dtl.	15.	-	-
14.	- C. Beyer für Lieut. von Giedewald Lt. Dtl.	26.	32.	-
15.	- J. Ede Jägers für 2. jünger. Offiziere Lt. 2 ^{te} Dtl.	2.	16.	-
2. An Führung und Aufg. geben der Pionier- Offiziere, dieselben unterschreibt, alle.				
16.	An den <u>Stabslieutenant von Brandt</u> Lt. 3 ^{te} Dtl. Anlagen und Dtl.	160.	-	-
17.	- Engeln von Beyer Lt. 3 ^{te} Dtl.	110.	-	-
18.	- Oberstleut. Friedrich Lt. 6 Dtl.	80.	-	-
19.	- Lieut. von Beyer Lt. 8 Quartiere	40.	-	-
20.	- Freischarführer Helling Lt. Dtl.	16.	-	-
21.	- Lt. Spring. Leuten. Lt. Dtl.	27.	-	-
22.	- P. Jäger für Lieut. Normann Lt. Dtl.	20.	-	-
C. B. Führung und Aufg. zur Haupt und im Drahtseilzug, Lt. 1. Dtl.				
23.	An Johann Frickmann Lt. Dtl.	87.	14.	-
24.	- Do. selbst Lt. Dtl.	7.	6.	-
25.	- H. J. Selzer Lt. Dtl.	93.	36.	-
26.	- Lt. Laß Lt. Dtl.	13.	16.	-
Summe		2537.	4.	6

1750. Neuenstädter Eheleute	Gegenseiten 649
1750. März Johann Christopher Maria Hilbert	Johann Nischman.
1750. April Johann Hinrich Harm geb. d. 123. e. jüd.	Harm Stupe. Hinrich Belken.
1750. May Christian Gottfried Caroli Eleph.	Johann Anton Schmidt.
1750. Juni Johann Jacobim geb. d. 128. e. jüd.	Peter Nagel. Diederich Grot.
1750. Juli Johann i. Anna Catharina Hannemann	Anna Elisabeth Eckhofs.
1750. Aug. Catharina Margareta geb. d. 125. e. jüd.	Anna Marg. Simmermann. Catharina Sophia Kiegers.
1750. Aug. Friedrich i. Elise Hilfen geb. d. 120. e. jüd.	Hans Grot. Elise Hilfen.
1750. Oct. Pastor Peter Elias i. Anna Dorothea Andreas	Hans Grot. Elise Hilfen.
1750. Nov. Hinrich i. Anna Elise beth Poppel	Anna Maria Schaus.
1750. Dec. Catharina Maria geb. d. 126. e. jüd.	Anna Catharina da. Proj. Anna Catharina Lades.
1750. Dec. Hinrich i. Marg. Hinne geb. d. 131. e. jüd.	Margareta Catharina Mulben. Maria Grot.
1750. Dec. Marg. i. Claus geb. d. 131. e. jüd.	Claus Rittber.
Anno 1750. sind im Einigkeits Neuenstädten geboren	

habe mich bei der Inscriptions 6.

* 1425 / (9283)

X

Meine Brüder haben als die nützlichen, so ich habe, befunden
sich einzusetzen in Geist und Sitten. Der ältere
Herrmann Johann Peter Brandorf hat das Glück gehabt,
nach dem vor dem Ableben des hochbegabten Herrn als
Leutnant bei dem Grenadier-Regimente ausgeschieden zu werden;
als welcher zuvörderst für die kaiserliche Excellenz fortwährend
seiner Gnade und Fürsorge lebendiglich dankbar ist und
Zufriedenheit beständig ausgesprochen. Der jüngere Herrmann Johann
Philipp Brandorf befindet sich in der Ecole Militaire auf
dem Wilhelmsberg, als welche er unter der Bedingung, 6 Jahre
zu dienen und zu lernen, so dann aber als Officier dimittiert
zu werden, aus welcher auf seiner nützlichen Absicht hin
Hochachtung für in Dänemark als ein gewählter Artillerist
und Ingenieur dienen zu können, Anno 1772 in 19^{ten} Junii
zu Breteburg in seiner Gegenwart glücklich aufgenommen worden.
Diese für ihn glücklich bestimmte gewöhnliche Zeit wäre vorüber
also in 19^{ten} Junii des vorstehenden 1778^{ten} Jahres allmählich zu Ende.
Jetzt habe das unermessliche Glück, daß selbiger bei nächster
Augmentation in das Artillerie Corps, welches allmählich in
seine gewöhnliche Ordnung zurück, sohin auf eine sehr vortheilhafte
Weise employirt werden kann, aber was ich nicht anzuführen
und ich werden gewiß meines Bruders in Geist und Sitten
vorzuziehen, wenn für die kaiserliche Gnade zu der gleichzeitigen
Erhellung, daß er nicht nur ein sehr und ausgezeichnete Gelehrter sein würde.

Am 14. März 1811.

Pro memoria.

In vorläufiger Erinnerung auf das Schreiben
des Magistrats in Tönning vom 12. Dec. d. M., worin,
insbes. nicht ohne Grund anzunehmen, dass es dem
Herrn Major von Brandoth möglich ist, das
Brot, das die nöthigen kleinen Leinwandstücke
tragen, kauft, sobald die Orenge so groß ist,
in Tönning zu verkaufen. Der Herr Major wird
dem Magistrat wegen dessen Unterstützung, was
die Brodlieferung in Tönning angeht, sehr
dankbar sein.

Dies, den 14. März 1811.

H. Schumann

110. Hr. Johann Philip v. Brundorff
 Hauptmann
 Major ved den holländiske Artillerie Brigade
 Söd i Nienstädt den 23 October 1758.

(Fjendskied i Tönningens)

Med en meget vigtig Betragtning af den hollandske Officiers, der alle
 daglig har ved sin Fane, anseende sig, og at befærdes hans Højheds Ejers
 om den, ligesom han ogsaa i alle hans Forsætninger, og at derved bevirke:
 at den hollandske Fag, der den indlydende Drøngangsmænd.

Thi den 1ste Oktober af den 23de Januarii 1811.
 Donationen af en hollandsk Fag, der den 23de Januarii 1811.
 Gaaet, og den 1ste Oktober 1811.
 Donationen af en hollandsk Fag, der den 23de Januarii 1811.

Udgaaet med Voks den 8de Marts 1813.

Donationen indkommet til Kapitulat den 13de Marts 1813.

Königsberg, N., Geh. Staatsminister, Chef für
adml. Depart., 28 Jan. 1811.

Schimmelmann, E. H., Secre, Geh. Staatsminister,
31 Juli 1790.

Siemann, C. L., Geh. Conferentensrad, 28 Jan. 1809.

Wilsch, H. D., Buchhalter des Hofes, 16 Octbr.
1760.

Willelm, H. D., Sanfterre und Peinlich des Hofes,
10 Nov. 1810.

Wintzfeldt, J. E., Amtsal, 28 Jan. 1811.

X Riddere af Dannebrog-Ordenss fire Klasser.

Vagaard, J. M. (R.) Major, 28 Jan. 1811.

Agren, S. (R.) Gen. Kriegscommissarie Deputet,
28 Jan. 1813.

Ahl, J. (R.) Jernvæbetslæder, 8 Juni 1809.

Ahl, N. (R.) Rådmand, 28 Jan. 1812.

Ahl, J. H. (R.) Cancellarsraad, Secretaire, 28
Jan. 1810.

Ahl, S. G. (R.) Sognepræst, 28 Jan. 1813.

Abercron, C. F. (R.) Oberst, 28 Juni 1809.

Adeler, F. (S. K.) Baron, Geh. Conf. Råd,
Overpræsident, 1 Dec. 1801.

Adler, J. G. C. (R.) Gen. Lagerintendent, 28
Jan. 1811.

Almer, F. E. (R.) Justitsraad, Deputeret, 28
Jan. 1810.

Anders, P. (S. K.) Kammerherre Gen. Major, 8
Febr. 1804.

Anders, P. (S. K.) Gen. Vel-Intendant, 28 Jan.
1812.

Anders, A. (R.) Capitain, 28 Jan. 1812.

Anders, F. C. C. U. (S. K.) Secre, General,
29 Jan. 1774.

Anders, J. (S. K.) Geheimen Conferentensraad,
Rådmand, 1 Mai 1781.

Anders, C. W. (R.) Kammerherre, Amtmand,
Jan. 1811.

Anders, F. A. C. (S. K.) Geh. Confer. Råd
Secre, 5 Mai 1777.

Anders, L. (S. K.) Secre, Gen. Råd-
mand, 12 Juni 1803.

Anders, C. D. A. (R.) Oberst, 28 Jan. 1812.

Anders, G. (R.) Justitsraad, Committet, 28
Jan. 1812.

Anders, C. H. W. (C.) Gen. Major, 20 Juni 1809.

Anders, H. N. (R.) Amtmand, 28 Jan. 1810.

Arns, F. C. H. (R.) Professor, Rector, 28
Jan. 1810.

Arns, S. (R.) Major, 28 Juni 1809.

Arns, J. (R.) Confessarius, Råd, Prof., 28
Jan. 1813.

Arns, B. (R.) Major, 28 Jan. 1813.

Arns, F. L. (R.) Major, 28 Jan. 1811.

Arns, F. D. (R.) Provost, 28 Jan. 1811.

Arns, C. F. (R.) Capitain-Lieut., 28 Jan.
1813.

Arns, C. G. (R.) General-Major, 4 Octbr. 1808.

Arns, F. L. (R.) Justitsraad og Professor, 28 Jan.
1813.

Arns, J. (R.) Justitsraad, Director, 28 Jan.
1813.

Arns, N. (R.) Privatist, 28 Juni 1809.

Arns, N. E. (C.) Misses emmer, 28 Jan. 1809.

Arns, F. L. (R.) Major og Quartermester,
28 Juni 1809.

Arns, J. P. (R.) Rector, Capitain, Hof-
chef, 10 Juni 1808.

Arns, C. S. (R.) General-Major, 28 Jan.
1810.

Arns, C. R. (R.) Confessarius, emeritus, 28
Jan. 1809.

Arns, H. (R.) Sognepræst, 28 Jan. 1810.

Arns, C. L. (S. K.) Secre, Gen. Lieut., Com-
mandant, 18 Decbr. 1801.

Arns, H. F. (S. K.) Secre, Geh. Confer. Råd,
31 Juli 1790.

Arns, F. C. (R.) Gen. Major, 28 Jan. 1813.

Arns, J. H. (R.) Conf. Råd, Wegmeister,
28 Jan. 1813.

Arns, H. (S. K.) Gen. Lini-Commandant,
1 Mai 1803.

Arns, H. (R.) General-Major, 28 Jan. 1811.

Arns, P. (R.) Justitsraad, Wegmeister, 28 Juni
1809.

Arns, A. C. (R.) Lieutenant, 28 Juni 1809.

Arns, F. P. G. (R.) Lieutenant, 28 Juni 1809.

Arns, J. (R.) Secre, 28 Jan. 1810.

Arns, G. (R.) Professor, Hof-Præst, 28
Jan. 1813.

Arns, J. M. (C.) R. R. stant Oberst, 20 Juni
1809.

Arns, N. E. (R.) Justitsraad, 28 Jan. 1813.

Arns, F. W. (R.) Capitain, 28 Jan.
1811.

Arns, W. F. (R.) Lieutenant, 28 Juni
1809.

Arns, R. (R.) Justitsraad, Profest, 28 Jan.
1811.

Arns, R. (R.) Professor, Rector, 28 Jan.
1813.

Arns, C. F. (R.) Stadtschultheiss, 28 Juni
1809.

Arns, J. J. (R.) Secre, 28 Jan. 1810.

Arns, P. (S. K.) Gen. Lieut., 12 Juni 1803.

Arns, C. G. (S. K.) Secre, Geh. Confer. Råd,
18 Decbr. 1801.

Arns, J. F. (S. K.) Secre, Rector, 9 Dec.
1803.

Arns, L. (R.) Justitsraad, Committet, 28
Jan. 1809.

Arns, J. C. A. (R.) Junter, Capitain Lieut.,
4 Oct. 1808.

Arns, J. R. (S. K.) Geh. Confer. Råd, 1 Mai
1793.

Arns, G. S. (R.) Contre-Admiral, Sognepræst, 28
Jan. 1809.

Arns, M. J. P. (R.) Capitain, 28 Jan. 1809.

Arns, S. A. (S. K.) Rector, Contre-Admiral, 28
Jan. 1811.

Arns, S. A. (R.) Capitain, 28 Jan. 1811.

Arns, A. (R.) Misses, 28 Jan. 1810.

Arns, C. (R.) Capitain, Deputeret, 28 Jan.
1812.

Arns, P. H. (R.) Lieutenant, 26 Mai 1809.

Arns, I. T. (R.) Capitain, 28 Juni 1809.

Arns, C. S. K. (R.) Geh. Confer. Råd, 19 Mai
1804.

Arns, O. (S. K.) Rector, Minister, 9 Feb. 1808.

Arns, E. (R.) Amtmand, 28 Jan. 1809.

Arns, E. (R.) Premier-Lieut., 28 Jan. 1813.

Arns, J. (R.) Hof-Prof. 28 Jan. 1810.

Arns, S. K. J. (R.) Rector, 28 Jan. 1812.

Arns, C. D. (C.) Junter, Overpræsident, 28
Jan. 1810.

Arns, D. E. (C.) R. R. stant Oberst, 20 Juni 1809.

Arns, H. C. (R.) Lieut., 28 Jan. 1813.

Arns, M. P. (R.) Lieutenant, 28 Juni 1808.

Arns, P. H. (R.) Sognepræst, 28 Jan. 1810.

Arns, A. W. F. (R.) General-Adjutant,
Deputeret, 28 Jan. 1810.

Arns, L. H. (S. K.) Rector, Amtmand, 1 Juli
1806.

Arns, E. (S. K.) Rector, Oberst, 28 Jan. 1811.

Arns, P. O. (R.) Misses, 28 Jan. 1809.

Arns, A. A. (S. K.) Rector, 11 Decbr. 1793.

Arns, J. D. (R.) Justitsraad, Rådmand, 28
Jan. 1809.

Arns, P. H. (R.) Oberst-Lieut., 28 Jan.
1811.

Arns, L. le Nordmand, de (R.) Stadtschultheiss,
28 Jan. 1813.

Arns, J. F. (R.) Lieutenant, 28 Juni 1809.

P

Kirchenbuchamt Garding

Garding, den 30.1.1986

Auszug aus dem Sterberegister der Kirchengemeinde Tönning
Kirchengemeinde Tönning 1813 Nr.41

Der Oberstlieutenant Philipp von Brandorff, Ritter v. Dannebrog.
Er ist geboren in Nienstädten bei Altona, wo sein Vater Prediger
war.
Unverheirathet.

Gestorben: 8 März 1813
begraben: 18 März 1813

Ursache des Todes: Auszehrung

Alter: 56 Jahr

- 162 -

Anlage VII

Die Richtigkeit des Auszuges
aus dem Register bescheinigt
das Kirchenbuchamt Garding

W. M. Schill

Sachbearbeiter

